



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein glückseliges Neues Jahr



Ein gnadenreiches Weihnachtsfest

und ein

glückseliges Neues Jahr

wünschen allen lb. Lesern, Freunden und Gönnern unserer Mission die Missionare und Eingeborenen-Christen,

sowie Schriftleitung und Verlag der Mariannhiller Mission

„Auserwählt“

Ein religiöser Bauernroman. Von Berthold S. Withalm

(Fortsetzung)

Er wartete noch eine Weile, bis sich die Zwischencrufer genügend erregt hatten. Dann stand er selbstbewußt auf, wölbte seine Brust vor und knarrte:

„Meine Herren! Meine Herren! Ich habe einen anderen Vorschlag!“

„Geh zua!“ scholl es ihm entgegen. „Mir brauchen foan mehr. Der oane langt schoo und werd nig draus!“

„Vielleicht geben Sie mir doch recht, meine Herren. Ich bitte nur einen Augenblick um Gehör.“

Da sie aber von ihm nichts wissen wollten, half ihm der Bürgermeister:

„I han da heunt gar nig mitzureden und vor an richtigen Gemeinderat muas dös noo allweil kommen. Aber i moan, der Herr Griesenböck soll uns aa sei Meinung sagen.“

Nun konnte er zu Wort kommen:

„Meine Herren, wenn wir nun schon heute sozusagen eine zufällige Gemeindeversammlung haben, dann möchte ich zu dem schönen Vorschlag des Herrn Hall-

weger bemerken: Meine Herren, ich habe es von unserem hochwürdigen Herrn Kooperator nicht anders erwartet, als daß er in seiner schönen Bescheidenheit eine Ehrengabe ablehnen wird. Denn der wahrhaftige Held ist bescheiden, wie es unser hochwürdiger Herr Kooperator ist. Seine Tat war groß, fürwahr, es war eine seltene Tat! Und Ehre, wem Ehre gebührt! Wir wollen sie nicht unterlassen, meine Herren, und ich bin mit Ihnen allen eines Sinnes: Dieser Gottesmann, dieser Priester muß geehrt werden!“

Der Lohner schrieb ihn an:

„Dös wiß ma selbn. Jetzt ruck amal außer damit, was d' hintri stehen hast! Koane Sprüch mehr! Ruffa, was d' sagen möchst!“

„Meine Herren, dies sind keine Sprüche“, erregte sich Griesenböck, „dies ist die Überzeugung meines Herzens. Und hinten stehen hab ich gar nichts. Ich habe nur die Frage, nachdem alle mit mir eines Sinnes sind, daß man den hochwürdigen Herrn